



ABR/02/2018

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Mittwoch, dem 30.05.2018, 16:00 Uhr,
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:52 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Cornelia Feske

Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Thomas Köh-
ler

Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Volker Brinkmann, 31623 Drakenburg
Herr Walter Busse, 31628 Landesbergen
Herr Bernd Fischer, 31592 Stolzenau
Herr Marc Jaschke, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Martin Krone, 31582 Nienburg
Herr Dr. Wolf-Dieter Mengert, 31633 Leese
Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

Verwaltung

Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,
Herr Uwe Sauer,

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 01.11.2017
- TOP 2: Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017 **2018/094**
- TOP 3: Bericht aus der Lenkungsgruppe FTZ **2018/095**
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung werden folgende mit beratender Stimme entsandte Mitglieder des Ausschusses über die den ehrenamtlich Tätigen obliegenden Pflichten belehrt:

Herr Walter Busse, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Niedersachsen Mitte, Ortsverband Landesbergen.

Herr Marc Jaschke, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Landesverband Niedersachsen, Bezirk Nienburg/Weser e. V..

Herr Ralf Tiedemann als Vertreter des stellvertretenden Kreisbrandmeisters.

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Schlemermeyer	gez. Sauer	gez. Hoffmann
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

30.05.2018

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 01.11.2017

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2018/094

30.05.2018

Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2017

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Sauer berichtet zu den beiden Produkten der Produktgruppe 175, 17510 (Brandschutz, Feuerwehren, öffentliche Sicherheit und Ordnung) und 17520 (Rettungsdienst). Dabei geht er auf die zusammenfassenden Stellungnahmen, das Ergebnis der Produktgruppen, die Investitionsübersicht und auch auf Fallzahlen ein.

Insgesamt führten geringere Ausgaben zu einem positiven Budgetergebnis im Produkt 17510. Mehreinnahmen bei den Rettungsdienstfahrten führten zu einem deutlich positiven Ergebnis im Produkt 17520.

Die Investitionsübersicht wird wie folgt erläutert:

Einzahlungen:

- **Ersatzbeschaffungen Atemschutzgeräte und Chemikalienschutzanzüge aus Gemeindeanteil der Feuerschutzsteuer:** Es erfolgten keine Beschaffungen. Daher keine Einbehaltungen.
- **Feuerschutzsteuer erhaltene Anzahlungen vom Land:** Mehreinnahmen, da im Jahresabschluss die Gemeindeanteile noch nicht abgezogen sind.
- **Verkaufserlöse Kraftfahrzeuge:** Hier sind im Wesentlichen die alten Dienstwagen der Abschnittsleiter und ein Motorrad veräußert worden.

Ausgaben:

- **Ersatzbeschaffungen Atemschutzgeräte und Chemikalienschutzanzüge:** Nicht, bzw. nicht im geplanten Umfang durchgeführt.
- **Ausstattung FTZ, FEL, KatS:** Ersatzbeschaffungen konnten in 2017 nicht alle umgesetzt werden. Nicht verbrauchte Mittel wurden nach 2018 übertragen.

- **Erwerb von Kraftfahrzeugen:** Nicht alle Fahrzeugbeschaffungen konnten ausgeführt werden. Die Mittel wurden nach 2018 übertragen.
- **Beschaffung von Software:** Es wurde eine Software für den ABC-Zug beschafft. Finanzierung über Minderausgabe bei Ausstattung Feuerwehr.
- **Stromerzeuger:** Der Stromerzeuger konnte 2017 nicht abschließend beschafft werden. Die Mittel wurden nach 2018 übertragen.
- **Digitalfunknetz:** Zusätzliche Gerätebeschaffung. Ebenfalls Finanzierung über Minderausgaben bei der Ausstattung Feuerwehr.
- **Digitale Alarmierung, Server:** Die Antennen konnten 2017 noch nicht getauscht werden. Mittel wurden nach 2018 übertragen.
- **Beschaffung Rettungsdienst:** Hierbei handelt es sich um den Anteil Rettungsdienst für die vorgenannten Antennen.

Zu den Zielen und Kennzahlen berichtet Verwaltungsangestellter Sauer wie folgt:

Für das Produkt 17510 konnten in den Bereichen Katastrophenschutz und Brandschutz aufgrund knapper personeller Ressourcen einige Dinge nicht realisiert werden.

Mit 4.254 aktiven Mitgliedern bei den Feuerwehren gab es eine leicht positive Entwicklung von 29 Personen. Die Mitgliederzahl bei den Jugendabteilungen war um 48 Jugendliche auf jetzt 961 rückläufig. Positiv war der Trend bei den Kindern. 5 Wehren sind neu hinzugekommen. Damit waren insgesamt 644 (590) Kinder in 38 Wehren aktiv.

Im Produkt 17520 wurde das Ziel, in 95 % aller Notfallrettungen die geforderte Eintreffzeit einzuhalten, mit 93 % nur knapp nicht erreicht. Immerhin konnte der Vorjahreswert um 2 % gesteigert werden. Die Zahl der Notfalleinsätze ist um 1.400 auf nunmehr 19.600 gestiegen.

KTA Hauschildt moniert, dass die Grafiken lediglich als schwarz/weiß Kopien übersandt wurden. Außerdem bittet er, künftig auch die Kennzahlen mit der Vorlage zur Verfügung zu stellen. KTA Hauschildt bittet zur nächsten Sitzung zu berichten, warum der Gemeindeanteil der Feuerschutzsteuer zum Jahresabschluss noch nicht ausgezahlt war. Dadurch werde der Jahresabschluss nur unübersichtlicher. Ferner bittet er um Auskunft, ob die Mehreinnahmen im Rettungsdienst lediglich auf die Mehreinsätze oder auch auf die Umstellungen im Rettungsdienst zurückzuführen sind. Insgesamt sei das positive Haushaltsergebnis auf Minderausgaben bei den Investitionen zurückzuführen. Er wünscht zur Umsetzung der laufenden Projekte zur nächsten Sitzung einen Zwischenbericht.

KTA Hille wirft auch noch einmal die Frage auf, warum noch nicht alle geplanten Beschaffungen erfolgt seien und wie der Stand zum Thema „Gefahrenabwehrkonzept Weser“ sei. Verwaltungsangestellter Sauer teilt mit, dass einige Beschaffungen aufgrund der knappen personellen Ressourcen noch nicht durchgeführt wurden. Kreisrat Hoffmann teilt darauf mit, dass sich die personelle Situation im Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst mittlerweile aber deutlich entspannt habe. Zum „Gefahrenabwehrkonzept Weser“ beantwortet Kreisrat Hoffmann die Frage damit, dass es jetzt voran gehe, da jetzt auch davon auszugehen sei, dass die Samtgemeinde Grafenschaft Hoya sich an einer gemeinsamen Umsetzung beteilige. Konkrete weitere Gespräche sind terminiert. Im Übrigen seien für die Gefahrenabwehr auf der Weser allein die Kommunen zuständig.

KTA Schlemermeyer findet es erfreulich, dass die Hilfsfristen im Rettungsdienst gesteigert werden konnten. Herr Krone bestätigt auf Nachfrage die steigenden Zahlen in der Notfallrettung. Mehr könne er zu den Zahlen derzeit nicht sagen, da sie ihm selbst erst seit ca. 14 Tagen vorlägen. Es wäre schön, künftig auch Zwischenstände zu den Zahlen bekommen zu können. Auch Herr Sewohl bestätigt die steigende Tendenz in der Notfallrettung. Für ihn wird es künftig in erster Linie um Verbesserungen der Koordination der Rettungsmittel und nicht unbedingt um eine zahlenmäßige Aufstockung der Rettungsmittel gehen müssen.

KTA Niepel dankt den Verbänden für die geleistete Arbeit im Rettungsdienst und der Verwaltung ebenfalls für die geleistete Arbeit.

KTA O`Torain fragt, wie man Einsätze besser steuern könne. Herr Sewohl beantwortet die Frage damit, dass aus seiner Sicht Vorhaltezeiten optimiert werden sollten und die Einsatzsteuerung ggf. über die Leitstelle erfolgen könne.



Protokoll zu TOP 3

2018/095

30.05.2018

Bericht aus der Lenkungsgruppe FTZ

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Kreisrat Hoffmann unterrichtet über den Stand des Verfahrens zur Zukunft der FTZ. Im Jahre 2017 wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der FTZ unter Beteiligung von Architekten durchgeführt. Es wurde unstreitig ein erheblicher Sanierungsbedarf, der vor Ort wirtschaftlich nicht darstellbar sei, festgestellt. Daraufhin wurde der bestehende Standort hinsichtlich Neubau- und Erweiterungsmöglichkeiten analysiert. Dies wäre die beste Lösung gewesen. Allerdings scheiterte diese Möglichkeit daran, dass ein erforderlicher Flächenzukauf trotz großem Engagement seitens der Stadt Nienburg nicht realisiert werden konnte. Daher habe man in der Lenkungsgruppe beschlossen, andere Standorte in einem Umkreis von 10 km zum jetzigen Standort zu untersuchen. Die Kommunen wurden aufgefordert, geeignete Standorte vorzuschlagen. Die 9 vorgeschlagenen Standorte wurden von der Verwaltung vor allem hinsichtlich Verfügbarkeit und verkehrliche Erreichbarkeit vorgeprüft. Letztlich kamen mit dem Gewerbegebiet Lemke, den 2 Flächen im Gewerbegebiet am Südring in Nienburg und der kreiseigenen Fläche am Kräher Weg in Nienburg 3 Standorte in die engere Wahl. Die Lenkungsgruppe hat dann in Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro den Kriterienkatalog erarbeitet, der den Ausschussmitgliedern zugegangen ist. Im Ergebnis hat das Grundstück im Gewerbegebiet in Lemke die höchste Punktzahl erreicht. Am 15.05.2018 hat sich die Lenkungsgruppe alle 3 Standorte angesehen und im Anschluss den dem Ausschuss vorliegenden Beschluss gefasst. Die Kreisfeuerwehr habe sich ebenfalls für den Standort Lemke ausgesprochen. Die Verwaltung habe damit den Auftrag, mit der Gemeinde Marklohe über den Erwerb des Grundstückes zu verhandeln und weitere Untersuchungen zur Machbarkeit (Archäologie, Nachtfalter) einzuleiten. Jetzt seien KT, KA und Liegenschaften am Zuge.

KTA Hauschildt moniert auch hier zunächst, dass die Machbarkeitsstudie nicht in Farbe, sondern lediglich als schwarz/weiß Kopie vorgelegt wurde. Bis jetzt ging es

lediglich um die Klärung der Standortfrage. Der Auftrag an die Verwaltung wurde erfüllt. Seine Fraktion schließe sich dem Vorschlag an und dankt allen Beteiligten.

KTA Hille spricht für den Standort Kräher Weg in Nienburg die Hochwasserproblematik an. Daher scheidet dieser Standort aus. Er könne dem Vorschlag daher ebenfalls zustimmen.

KTA Niepel bezieht sich auf das Gutachten. Für ihn seien die Erreichbarkeit des Standortes und die Meinung der Kreisfeuerwehr entscheidend. Daher folge seine Fraktion der Empfehlung.

Kreisrat Hoffmann stellt noch einmal fest, dass es jetzt für den Ausschuss lediglich um Kenntnisnahme gehe. Für die Prüfungsaufträge stünden Haushaltsmittel zur Verfügung. Ein Grundstück werde selbstverständlich nicht ohne politischen Beschluss gekauft.

Der Ausschuss nimmt den Beschluss der Lenkungsgruppe positiv zur Kenntnis.



Protokoll zu TOP 4

30.05.2018

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

KTA Schlemmermeyer fragt nach, ob schon Einladungen für den Ausschuss zum Kreisjugendfeuerwehrlager vorlägen. KBM Fischer sichert zu, entsprechende Einladungen würden den Ausschussmitgliedern zeitnah schriftlich zugehen.

Verwaltungsangestellter Sauer teilt mit, dass die Tätigkeitsberichte im Brandschutz für das Kalenderjahr 2017 vollständig vorliegen und bei Interesse oder Bedarf beim Fachbereich angefordert werden können. Die Berichte sollen aber auch als externes Dokument zur heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Verwaltungsangestellter Sauer berichtet, dass Herr Ralf Tiedemann auf Vorschlag der Stadt-, Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Brandschutzabschnittes Süd im Landkreis Nienburg/Weser vom 30.09.2017 und auf Beschluss des Kreistages vom 15.12.2017 mit Wirkung vom 01.01.2018 zum Brandschutzabschnittsleiter Süd ernannt wurde.



Protokoll zu TOP 5

30.05.2018

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.